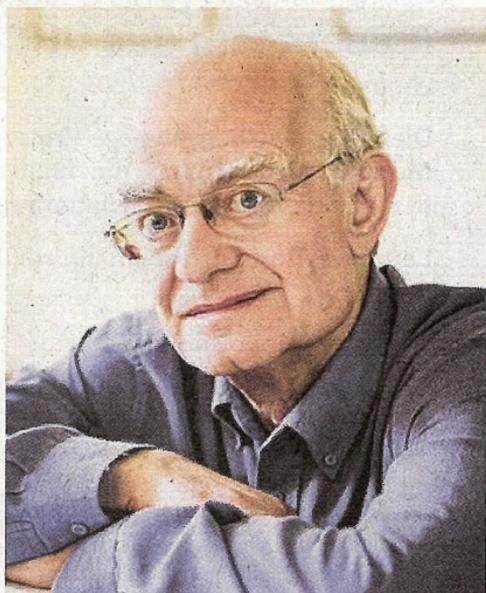


## Lob und musikalischer Glanz



Werke von Antonio Vivaldi und John Rutter sind am Samstag, 10. Juni, in der Peterskirche zu hören.

Fotos: zVg

Der Chor Cantus Basel, der von der Riehener Dirigentin Olga Pavlu geleitet wird, tritt am Samstag, 10. Juni, um 19.30 Uhr in der Peterskirche in Basel auf. Dargeboten werden Antonio Vivaldis (1678–1741) «Gloria» (RV 589) sowie John Rutters (\*1945) «Magnificat» (1990), beide für Soli, Chor und Orchester. Es singen Annina Battaglia (Sopran) und Madeleine Merz (Mezzosopran); es spielt das Kammerorchester Cantus Consort. Karten sind bei [www.cantusbasel.ch](http://www.cantusbasel.ch) oder ab 18.30 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Im «Magnificat» vertonte John Rutter den bekannten biblischen, aus dem Lukas-Evangelium stammenden Text des Lobes an die Jungfrau Maria, im zweiten Satz ergänzt durch das auf Englisch verfasste Gedicht «Of a rose, a lovely rose, of a rose is all my song», das die Bewunderung für Maria unterstreicht. Rutter, unter anderem inspiriert durch Bachs Magnificat D-Dur,

lässt die unterschiedlichsten Merkmale der europäischen Musik mitschwingen. Seine persönliche musikalische Sprache und Kompositionskunst lässt so Einflüsse vom gregorianischen Choral, der Imitationspolyphonie, der Fuge wie der englischen Carols mitschwingen und verbindet sie mit homofoner, melodischer Mehrstimmigkeit. Es erklingen gar Jazz- und Filmmusikelemente. 1990 wurde das Werk unter der Leitung des Komponisten selbst in der Carnegie Hall in New York uraufgeführt.

Lob, Glanz und Kompositionsbrillanz bestimmen auch Vivaldis «Gloria», das mit dem leitenden Satz «Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade» beginnt. Es genießt heute grosse Beliebtheit auf den Konzertpodien. Doch war das lange nicht so, da Vivaldis Musik nach seinem Tod fast in Vergessenheit geriet und erst in den 1920er-Jahren wiederentdeckt wurde.